

Katholische Pfarrei
St. Ambrosius Ostbevern

Pfarrbrief

Weihnachten 2024





„Glaubt an uns –
bis *Wir* es tun!“

Weihnachtsaktion 2024.
Wir stärken Jugend.

So hilft Adveniat und so können Sie helfen:

Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.200 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort Wege aus der Not zu einem Leben in Würde - und das bereits seit 1961.

Viele Jugendliche erleben täglich Armut, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Adveniat und seine lokalen Partnerinnen und Partner geben ihnen mit sicheren Schutzräumen, Ausbildungsprogrammen und Stipendien Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.



Spendenkonto · Bank im Bistum Essen
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende · www.adveniat.de/spenden

Vorwort zum Advents- und Weihnachtspfarrbrief

In diesem Pfarrbrief widmen wir uns u. a. dem Thema „Armut“, bei dem auch der Gedanke „armutsensibles Handeln“ eine Rolle spielt. Spannend ist es ja, Armut und Reichtum überhaupt zu definieren. 100 Euro ist für manche viel Geld, mit der er oder sie lange haushalten kann. Für den Anderen sind 100 Euro das Geld, das bei einem Abendessen im Restaurant gerade mal für 2 Personen ausreicht.

In der Bibel finden wir bei den Sprichwörtern den Satz: „Gib mir weder Armut noch Reichtum, / nähr mich mit dem Brot, das mir nötig ist.“ (Spr 30,8)

Das mit Armut und Reichtum ist so eine Sache. Mein Vater sagte oft, wenn er von Kosten für eine Sache hörte, die nicht so ganz billig war: „Da muss eine alte Frau lange für stricken“. Es konnte aber auch sein, dass er als langjähriger Marinesoldat dann hinterher, um den Preis zu relativieren, sagte: „Aber wenn man bedenkt, was ein Panzer kostet“. Was für die einen billig oder besser günstig ist, ist für den anderen unerschwinglich.

Wir nehmen arm und reich unterschiedlich wahr und doch gibt es für Menschen unterschiedliche Realitäten, auch was es bedeutet, mit Geld auszukommen.

Warum wir zu Weihnachten darüber nachdenken? Jesus kam nicht in einem Schloss zur Welt, sondern in einem Stall. Ob Jesus glücklich darüber war, in einem Stall geboren zu werden? Er war nicht al-

leine, er war geborgen, seine Eltern waren bei ihm. Das kann auch glücklich machen.

Nicht jeder, der reich ist, ist glücklich, nicht jeder, der arm ist, ist unglücklich. Haben wir das Recht, das zu bewerten?

Wie fühlen sich Menschen, wenn das Geld zum Leben zu knapp ist? Wie können wir sensibel genug handeln, damit Menschen nicht zu Bittstellern werden müssen? Wie können wir Menschen ermuntern, ihre Not zu äußern, um sie dadurch zu verringern, ohne ihnen das Gefühl zu geben, dass sie deswegen weniger wert sind? Wie können wir lernen, abzugeben ohne gönnerhaft zu sein? Es geschieht schon einiges in unserem Ort und Land, um Menschen das Leben zu erleichtern. Beispielhaft sind dazu sicher auch unsere caritativen Einrichtungen (Fairteiler, Fairkaufhaus, Kleiderstube, „Offenes Ohr“). Sicherlich bleibt noch einiges zu tun, auch für jeden einzelnen.

Jesus hat uns gezeigt, dass es nicht darum geht, materiell reich durch die Welt zu laufen, sondern reich an Liebe zu sein und diese Liebe an Menschen weiterzugeben. Wie können wir so handeln, dass jeder aus dem Reichtum der Liebe schöpfen kann und sich nicht schämen muss, weil es evtl. an materiellen Dingen fehlt? Wie können wir wahrnehmen, dass uns Materielles fehlt, wir dafür aber an Liebe reich sind? Wir feiern jedes Jahr aufs Neue die Geburt Jesu. Immer wieder. Aus dem armen Stall ist je nachdem auch viel Protz und Prunk

geworden. Wir brauchen dieses Fest jedoch immer wieder, damit wir nicht vergessen, dass Gott uns aus Liebe reich beschenkt und dass wir diese Liebe in der Welt weitergeben sollen und die Welt damit heller machen können. Jesus, der als kleines Kind zur Welt kommt, zeigt uns die Liebe Gottes als aufstrahlendes Licht. Weniger wegen der Kerzen sondern weil sich Gott als kleines Kind zeigt. Weil Gott im Licht aufstrahlt.

Gott dürfen wir alle unsere Not bringen und entdecken, dass er uns mit seiner Liebe reich beschenkt. Dies zu erkennen, wünsche ich uns allen. Gott ist da.

Nicolet Alef



In dieser Ausgabe

Vorwort.....	3	Thema Armut (Pfarrcaritas)	22
Impressum	4	Rückblick KonzertMeditation.....	23
Impuls	5	Wussten Sie schon	25
Angebote im Advent	8	Benefizkonzert des LWMC	26
Ehrenamtsfest	9	Pfadfinder	27
Gottesdienste Advent.....	10	Rätsel.....	31
Gottesdienste Weihnachten	12	Wir warten aufs Christkind: WwachO	32
Kollekten.....	13	Sternsinger.....	33
Neues aus Mukisa.....	14	Pastoraler Raum	36
Taufe.....	18	Angedacht.....	38
Amtshandlungen	20	Hilfreiche Kontakte	39
Totengedenken.....	21		

Impressum:

Pfarrbrief St. Ambrosius
Ostbevern und Ostbevern-Brock

Fotos: Privat,
Titelbild und Rückseite: Heinz Spiekermann-Coppenrath

Redaktion St. Ambrosius, Ostbevern
Pfarreirat – Öffentlichkeitsausschuss unter Mitarbeit von
Gisela Ahlbrand, Nicolet Alef, Peter Licher und Heinz
Spiekermann-Coppenrath

Vi.S.d.P.: Karl Josef Rieger

St. Ambrosius, Hauptstraße 13, 48346 Ostbevern
Telefon: 02532-95661910, Fax: 02532-95661945
E-Mail: stambrosius-ostbevern@bistum-muenster.de
web: www.ambrosiusostbevern.de

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, ohne den Abdruck zu garantieren.

Der nächste Pfarrbrief erscheint Pfingsten 2025

Auflage 3.800

Advent 2024

Zwischen Armut und Reichtum ...

... Geburt im Mist. So lautet das vielleicht etwas respektlos klingende Motto der Advents- und Weihnachtszeit auf der Loburg.

Schauen wir dazu zunächst einmal gut 2000 Jahre zurück. Die Menschen in Palästina warteten auf einen Erlöser – auf einen mit Macht und Kraft, der sie von der Bedrängnis durch die Römer befreien möge. Sie hofften auf einen starken Herrscher, der ihre Lebensbedingungen verbessern sollte.

Und dann: die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium, wie wir sie alljährlich hören, berichtet uns von diesem Erlöser in ganz anderer Weise: Er kommt als kleines Kind, geboren zwischen Tieren in einem Viehstall und die einfachen Hirten werden zu ersten Zeugen seiner Geburt. In Armut geboren, klein und schwach und doch reich an Macht, wie sich später herausstellen sollte.

Dieser Spannungsbogen von Armut und Reichtum spannt sich bis heute über das Fest der Geburt Jesu.

Schauen wir also in das Jahr 2024: Da fällt uns zunächst die Spannung zwischen arm und reich in der Welt, aber auch bei uns in Deutschland auf. Die Verteilung der Güter ist so sicherlich nicht gottgewollt.

Viele von uns leisten materielle und immaterielle Beiträge, um die Schere zwischen arm und reich weiter zu schließen. Diese Formen des Engagements sind da

sehr unterschiedlich und es ist gut, dass es solchen Einsatz unter uns gibt.

Aber, auch wer wirtschaftlich sorglos ist, sollte sich bewusst sein, wie arm auch ein wohlhabender Mensch sein kann. Jede und jeder von uns erlebt die Spannungsbögen von Armut und Reichtum im eigenen Leben auf unterschiedliche Weise, auch ohne finanzielle Not. Das in den Blick zu nehmen, könnte eine Einladung der Adventszeit 2024 sein.

Schauen wir also auf diese Form von Reichtum und Armut in *unserem* Leben:

- Da gibt es die sogenannte *lebensgeschichtliche Armut*. Menschen wachsen auf in einer Umgebung ohne Liebe, Zuwendung und Bestätigung. Selten erleben sie Wertschätzung, oft schon von Kindesbeinen an. Hierbei handelt es sich um eine Form von Armut, die auch nicht durch finanzielle Transferleistungen behoben oder gemildert werden kann.

- Und dann gibt es diesen *lebensgeschichtlichen Reichtum* für Menschen, die aufwachsen dürfen unter bedingungsloser Liebe, die man sich nicht durch „Wohlverhalten“ erkaufen muss. Man erfährt Ermutigung und Wertschätzung auch in Niederlagen.

Mit welchem Reichtum gehen Menschen aus einer solchen Kindheit ins Leben? *Wie war das bei mir?*

- *Beziehungsreichtum und Beziehungsarmut*: ein weiteres Begriffspaar zum Thema Armut und Reichtum jenseits finanzieller Gegebenheiten. „Wie viele Freunde und Follower hast du in den sozialen Netzwerken?“ Drückt sich nicht allein in dieser Frage schon eine gewisse Armut aus? Reichtum erleben diejenigen, die – ganz unabhängig von irgendwelchen Zahlen – Menschen *haben* und Menschen *sind*, die sich verlässlich zeigen in ihren Beziehungen: Eltern, Kinder, Partnerinnen und Partner, Familienmitglieder sowie Freundinnen und Freunde, auf die man zählen kann – Tag und Nacht. Ist das nicht wahrer Reichtum? *Wie ist das bei mir?*
- Viele weitere Spannungsbögen von arm und reich bestimmen unseren Alltag auf ganz unterschiedliche Weise:
 - arm oder reich an Geduld
 - arm oder reich an innerem und äußeren Frieden
 - arm und reich an Sehnsucht
 - arm und reich an Hoffnung
 - arm und reich an Licht/Dunkelheit

- Wie reich macht uns das Gefühl von Dankbarkeit?
- Wie arm müssen sich Menschen in Einsamkeit fühlen?

Wo bin ich reich, wo bin ich arm?

Die Zeit mit Blick auf Weihnachten könnte uns ermutigen, Antworten auf die folgenden beiden Fragen zu finden:

Bin ich mir meines Reichtums bewusst, auch wenn es Teile meines Lebens gibt, in denen ich Defizite spüre?

Was kann ich beitragen, um das Erleben von Armut bei meinen Mitmenschen zu mildern, denn nicht nur finanzieller Ausgleich kann möglich werden?

Ich glaube, wem es gelingt, sich diesen Fragen zu stellen, der wird allein das schon als Geschenk erleben! Dass dabei Weihnachten jedes Jahr aufs Neue dazu beitragen kann, sich beschenken zu lassen – nicht nur materiell – drückt ein Gedicht „licht-einfall“ von Wilhelm Willms aus.

Wolfgang Rensinghoff



lichteinfall

das licht
ist aus
im stall
der Welt
seht da
wie licht
ins Dunkel
fällt
ein einfall
wie nur gott
ihn kennt
die nacht
sie brennt

die nacht
der stern
das kind
im stall
ein heilger ort
im weltenall
wo gott und mensch
sich einig
sind
in einem kind

wir sind die nacht
er ist
das licht
es trifft
auf uns
und es
zerbricht
seht da
das licht
der welt
an uns
in strahlen
zerfällt

Angebote im Advent

- Am **1. Dezember 2024**, dem 1. Advent, findet wieder der **Loburger Adventsbasar** im Schloss der Loburg statt. Er startet mit der Vesper um 14 Uhr in der Loburger Kirche. Im Anschluss gibt es im Schloss die Möglichkeit, durch den Basar zu stöbern. In der Aula findet ein circa 30-minütiges modernes Krippenspiel statt. Dieses wird zweimal aufgeführt (15.30 Uhr und 16.30 Uhr). Aus Insiderkreisen von Franzis Niehoff hören wir dazu: „Das wird glaube ich richtig gut. Die Jugendlichen proben seit einigen Wochen schon hochmotiviert.“
- Vom **1.–24. Dezember** werden wir an die Bänke in der großen Kirche St. Am-

brosius **Impulse** aufhängen. Vielleicht kann es eine Anregung in der Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten sein.

- Mit zwei **Rorate-Gottesdiensten** (**4.12. und 18.12.**) starten wir am frühen Mittwochmorgen jeweils um 7:00 Uhr in der kleinen Kirche. Anschließend gibt es ein kleines Frühstück in der Altentagesstätte.
- Am **7.12.** gedenken wir des **Heiligen Ambrosius** in einem gemeinsamen Gottesdienst

Für zusätzliche Angebote schauen Sie gerne in das „Grüne Blatt“ oder auf unsere Webseite: www.ambrosiusostbevern.de

Ökumenische Angebote

Was war denn da los?



Ökumenische Montagsandachten

18:00 Uhr, Ev. Christuskirche, ab 25.11.

Moment mal Hören

29. November 2024

6. Dezember 2024

13. Dezember 2024

20. Dezember 2024

und zwischen den Jahren

27. Dezember 2024

Ökumenisches Angebot
in der Ev. Christuskirche
Prozessionsweg 11, Ostbevern

Meditieren im Advent freitags 19.30–20.15 Uhr

Gemeinsam versuchen wir im Hören auf ein biblisches Wort den Blick zu lösen vom Vielerlei dessen, was wir tun und was getan werden will – hin zu einem Augenblick, der zu sich selbst, zu Gott und zum anderen führen kann. Eingeladen sind Neugierige, Suchende, Anfänger und Geübte in der Meditation.

Leitung:
Caroline Kunert und Ulrike Rosenbaum

Anmeldung und Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Ehrenamtsfest in St. Ambrosius Ostbevern am Samstag, 3. Mai 2025

Liebe Ehrenamtliche in St. Ambrosius, egal ob wöchentliches oder monatliches Engagement oder einmal im Jahr, egal ob Lektor*in, Kommunionhelfer*in, Messdiener*in, Chorsänger*in, Betreuer*in im Ferienlager, Katechet*in, Pfadfinder*in, Ausschussmitarbeitende, im Büchereiteam, der Pfarrcaritas, der KLJB oder, oder, oder...

Ganz egal, wie Ihr ehrenamtliches Engagement in der Pfarrgemeinde aussieht, die Pfarrgemeinde möchte sich bei Ihnen für Ihren Einsatz bedanken. Ohne Ihr Engagement wäre vieles in unserer Pfarrgemeinde nicht möglich. Um Ihnen für Ihren Einsatz zu danken, laden wir Sie ganz herzlich zum

Ehrenamtsfest ein. Und wenn Sie nun denken, das betrifft mich nicht, weil, das eine Mal und ich gehöre doch nicht dazu, dann fühlen Sie sich bitte besonders angesprochen und herzlich eingeladen. Eine Pfarrei lebt vom Miteinander aller, egal ob aus Brock oder Ostbevern oder von wo aus Sie mithelfen, dass diese Pfarrei so lebendig ist.

Wir beginnen unser Fest mit dem Gottesdienst um 18 Uhr und feiern dann auf dem Kirchplatz oder je nach Baufortschritt und Wetter im Edith-Stein-Haus weiter.

Es gibt Getränke, kleine Snacks und hoffentlich viele herzliche Begegnungen.

Gottesdienste und Konzerte im Advent 2024

Sonntag, 1. Dezember | 1. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe unter Mitwirkung der Malteser
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe mit Auftakt der Vorbereitung zur Erstkommunion

Dienstag, 3. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
-----------	---------------	---------------

Mittwoch, 4. Dezember

7.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate-Messe mit anschließendem Frühstück
----------	---------------	-------------------------------------------

Donnerstag, 5. Dezember

16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Freitag, 6. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
17.30 Uhr	St. Johannes Loburg	Wortgottesdienst mit Autopicknick (Erstkommunion)

Samstag, 7. Dezember

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse zum Patronatsfest mit musikalischer Gestaltung der Skysingers

Sonntag, 8. Dezember | 2. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
17.00 Uhr	St. Ambrosius	adventliches Konzert (Kulturforum)

Dienstag, 10. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
-----------	---------------	---------------

Mittwoch, 11. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
14.30 Uhr	Herz-Jesu	Seniorenmesse

Donnerstag 12. Dezember

15.00 Uhr	St. Ambrosius	Kinderwagengottesdienst
16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	hl. Messe

Freitag, 13. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
----------	---------------	---------------

Samstag, 14. Dezember

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 15. Dezember | 3. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Dienstag, 17. Dezember

19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
-----------	---------------	---------------

Mittwoch, 18. Dezember

7.00 Uhr	St. Ambrosius	Rorate Messe mit anschließendem Frühstück
14.30 Uhr	St. Ambrosius	Seniorenmesse

Donnerstag, 19. Dezember

16.30 Uhr	St. Ambrosius	Rosenkranzgebet
19.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Freitag, 20. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
19.00 Uhr	St. Ambrosius	Weihnachtskonzert MVO

Samstag, 21. Dezember

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Vorabendmesse

Sonntag, 22. Dezember | 4. Adventssonntag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Auch die St.-Johannes-Kirche (Loburg) bietet Gottesdienste in der Adventszeit an. Bitte informieren Sie sich durch Zeitung und „Grünes Blatt“ oder auf der Webseite der Loburg (www.die-loburg.de).

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Dienstag, 24. Dezember | Heilig Abend

14.30 Uhr	St. Ambrosius	Kindergartengottesdienst
15.00 Uhr	Herz-Jesu	Wortgottesdienst mit Kleinkindern und Krippenspiel
15.30 Uhr	St. Ambrosius	Familienmesse mit den Beverspatzen
16.00 Uhr	Herz-Jesu	Familienmesse mit Krippenspiel
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Evensong – Musikalisches Abendgebet (Starlights)
18.00 Uhr	St. Ambrosius	Christmette mit Bläsergruppe
22.00 Uhr	St. Johannes	(Loburg) Christmette mit Bläsergruppe

Mittwoch, 25. Dezember | Weihnachten

8.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse
9.30 Uhr	Herz-Jesu	Festmesse mit Trompetenbegleitung
11.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse

Donnerstag, 26. Dezember | Zweiter Weihnachtstag

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe mit St.-Johannes-Chorgemeinschaft
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Freitag, 27. Dezember

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
----------	---------------	---------------

Samstag, 28. Dezember | Fest der unschuldigen Kinder

17.00 Uhr	St. Ambrosius	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe

Sonntag, 29. Dezember | Fest der heiligen Familie

8.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
9.30 Uhr	Herz-Jesu	heilige Messe
11.00 Uhr	St. Ambrosius	heilige Messe
17.00 Uhr	St. Ambrosius	Weihnachtslieder „Singen für alle“

Dienstag, 31. Dezember

18.00 Uhr	St. Ambrosius	Festmesse zum Jahresabschluss
-----------	---------------	-------------------------------

Mittwoch, 1. Januar 2025 | Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria

11.00 Uhr	St. Ambrosius	Festgottesdienst zum Jahresbeginn mit anschließendem Neujahresempfang
-----------	---------------	--------------------------------------------------------------------------

Weitere Gottesdienste finden Sie auf der Webseite www.ambrosiusostbevern.de und im „Grünen Blatt“, das wöchentlich in der Kirche ausliegt oder per E-Mail zu bekommen ist (eine Anmeldung im Pfarrbüro ist dafür erforderlich).

Kollektenergebnisse 2024

Partnergemeinde Nyundo	695,60 €
Kerzengeld	3788,60 €
Sternsinger Ostbevern	14.510,95 €
Sternsinger Brock	2638,43 €
Aufgaben der Kirchengemeinde	4851,98 €
vorgeschriebenen Kollekten	
Misereor	934,03 €
Renovabis	279,92 €
Adveniat	2745,08 €
Nordische Diaspora	264,80 €
Jugendseelsorge	105,80 €
Aufgaben des Hl. Vaters	159,89 €
Nordoldenburgische Diaspora	267,48 €
Domkirche Münster	153,39 €
Welttag der Kommunikationsmittel	132,93 €
Weltmissionssonntag	536,14 €
Caritaskollekte	303,61 €
Erstkommunionkollekten	967,36 €
Firmungskollekte	698,54 €

Dank für die Unterstützung der Mukisa Foundation

Liebe Freunde/innen und Unterstützer/innen der Mukisa Foundation Uganda, wir wollen wieder einmal vielen, vielen Dank sagen!!

Was haben wir nicht wieder alles erreichen können dank eurer Unterstützung und unserem klasse Team vor Ort! Sowohl das Mukisa Kampala Zentrum als auch Mukisa Inclusive Village auf Bussi haben in den letzten Monaten wieder viel für die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien bewegen können. Viel Aufklärungsarbeit, der jährliche ‚Awareness Day‘, Geschwisterstage, Verwöhntage der Mütter und Väter, viele, viele Gespräche, Workshops und Trainingsprogramme an Schulen sowie auch die Ausbildung unserer Jugendlichen und Familien und vieles mehr stand neben der alltäglichen Arbeit im Vordergrund. 14 Mütter konnten eine Ausbildung als Friseurinnen mit Examen abschließen!

Wir sind mega stolz auf sie und freuen uns über ihren Erfolg. Hier ein kurzes Update, was sich in den letzten Monaten auf Mukisa Bussi (die Sumpfinself im Viktoria-see) so getan hat.

Rollstühle für die Insel

Für die, die es noch nicht mitbekommen haben, im Juli gab es die langersehnten Rollstühle für unsere Kinder auf Bussi Island.



Endlich ein Rollstuhl



Neue Rollstühle

Für 20 Kinder der Insel organisierten wir die Reise zum Mukisa Zentrum in Kampala, wo sie alle nochmals vermessen und die Rollstühle entsprechend angepasst wurden. Mit einem Truck, Booten und Bullis ging es für die Kinder – die meisten hatten noch nie zuvor die Insel verlassen – in die 2,5 Stunden entfernte Hauptstadt. Was für ein Abenteuer und was für eine Verbesserung der Lebensqualität für diese Kinder. Es gab viele lachende und glückliche Gesichter.

Nisha's Geschichte

Besonders bewegt hat uns im Juni die Geschichte von Nisha und ihrer Familie. Nisha ist mit 23 Jahren das älteste von zehn



Nisha und ihr Baby

Kindern und hat (wie auch ihre Mutter) eine geistige Beeinträchtigung. Nisha ist verheiratet. Ihr Ehemann ist schon etwas älter und sehr fürsorglich. Er hat sofort zugestimmt als Mukisa mit ihnen über Familienplanung gesprochen hat. Viele Männer, vor allem auf der Insel, haben eine weniger moderne Einstellung. Die beiden haben ein 6 Monate altes Baby und leben in ärmsten Verhältnissen in einem winzigen Holzverschlag mit einem löchrigen Wellblechdach. Ihr monatliches Einkommen beträgt 30 €.

Nisha hat in ihrem Umfeld sehr schlechte Erfahrungen gemacht. Wir haben uns ihrer angenommen und ihnen als erstes ein Bett, eine Matratze, ein Mückennetz und einen Koffer gefüllt mit Nahrung, Kleidung und Babyutensilien gebracht. Nisha kommt jetzt auch regelmäßig ins Mukisa Inclusive Village, um hier die Art der Ausbildung zu erlernen. So haben wir sie auch besser unter Beobachtung und können sie mit ihrem Baby besser begleiten und unterstützen. Durch einen Spendenaufruf konnten wir im Namen von Mukisa ein Stück Land kaufen, um für sie und ihre Familie ein einfaches kleines Haus zu bauen, damit sie ein einigermaßen behütetes und sicheres Leben führen können.

Mukisa Reisegruppen

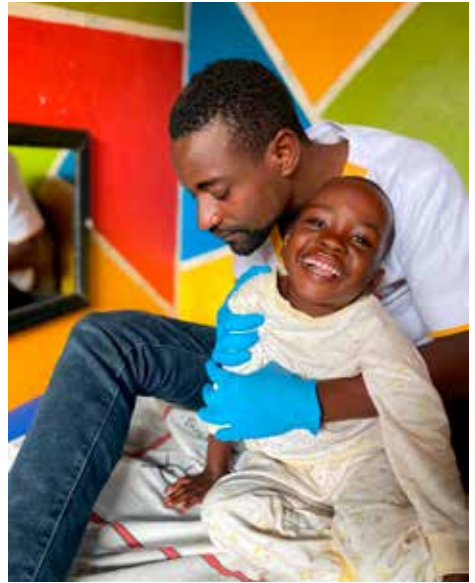
Im Juni hatten wir das Vergnügen, zwei Reisegruppen in Uganda begrüßen zu dürfen. Zum einen freute ich mich sehr, endlich meiner kleinen Schwester Judith und ihrer Freundin alles zeigen zu können, zum anderen kamen unsere Langzeitsponsoren

aus Oelde, um sich nach all den Jahren der Unterstützung nun selbst vor Ort ein Bild machen zu können. Was sollen wir sagen, sie waren begeistert von all den wunderbaren Erlebnissen und Eindrücken, besonders die Nähe zu den Familien. Mukisa hautnah erleben zu dürfen, war auch nachhaltig noch sehr bewegend für alle, berichteten sie uns kürzlich bei einem Nachtreffen. Neben einer Safaritour im Murchinson Nationalpark, durften sie eintauchen in das chaotische Kampala mit seinen bunten Märkten und dem verrückten Verkehr, erlebten abenteuerliche Fahrten in Booten durch die Kanäle des Sumpfgebietes im Lake Victoria, sahen den seltenen Shoebill Vogel, und fuhren mutig im Tuk auf dem Boda oder erkundeten die Insel mit dem Rad. Sie waren beim Schulausflug dabei und auf Hausbesuchen, um gespendete Matratzen und Moskitonetze zu verteilen.

Ende September 2024 erwarten wir die nächste Reisegruppe. Freunde, Sponsoren und Interessierte werden die Gelegenheit haben, sich Mukisa anzuschauen. Im Laufe der Jahre haben so viele Menschen dazu beigetragen Mukisa aufzubauen und Hunderten von Familien zu helfen. Sehr gerne zeigen wir Euch, was wir in Uganda mit Euren Spenden aufbauen konnten.

Weitere Pläne – Mukisa Tagespflege/ Day Care

Nachdem wir immer wieder auf Familien stoßen, die absolut überfordert sind mit der Herausforderung, sich um ein Kind mit Behinderung zu kümmern und diese Kinder



Physiotherapie

oftmals weggeschlossen oder an Bäume angebunden werden, damit die Angehörigen auf die Felder gehen und Essen besorgen können, haben wir uns entschlossen, daran etwas zu ändern. Aufgrund der Schwere der Behinderung gibt es für diese Kinder auch keine Schulform oder keinen Kindergarten auf der Insel.

Daher ist der nächste Schritt nun, eine Tagesbetreuung für 8–10 Kinder im Mukisa Village einzurichten. Den Raum hätten wir und die passende Spende aus Brock auch.

Viele unserer Kinder brauchen auch dringend Physiotherapie und Logopädie, um Sprach- und Schlucktechniken zu erlernen. Wir hoffen, im nächsten Jahr einen weiteren Therapeuten dafür einstellen zu können.



Volontärin Petra

Seit Anfang September haben wir tatkräftige Unterstützung aus der Heimat in Uganda. Petra Brassler aus Ostbevern ist pensionierte Lehrerin und für 3 Monate bei Mukisa. Sie wird hauptsächlich in Kampala



tätig sein, in unserer Mukisa Schule, wo bis zu 45 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen betreut werden können. Auch ein kleiner Ausflug nach Bussi war schon auf ihrem Programm. Wir freuen uns über weitere Freiwillige, die unsere Arbeit vor Ort unterstützen!

Im Namen von Daniel Boes sind über 5000 € an Spenden zusammengekommen. Wir haben mit dem Geld ein Gästehaus (Haus Daniel) bei Mukisa auf Bussi gebaut. Wir nutzen es für Familien in Not, wie Nishas Familie, für Mitarbeiter, Gäste oder Freiwillige. Es besteht aus einem großen Zimmer und bietet Schutz und Sicherheit.

Da wir uns auch in diesem Jahr in erster Linie um die Entwicklung Mukisa's auf Bussi Island konzentrieren, möchten wir entschuldigen, dass unsere Newsletter in erster Linie über Mukisa Bussi berichten. Wer auch bei Mukisa Kampala auf dem neusten Stand sein möchte, folgt Mukisa gerne auf FB, Instagram oder schaut auf die Mukisa Webseite.

Wir sagen, danke dass es Euch gibt und danke für Eure großartige Unterstützung! Bleibt gesund!

Sonja, Christian und Alex im Namen von EBU e.V. und Mukisa Foundation Uganda

Haus Daniel

Ein Kind ist geboren, ein kleines Wunder

Vielen Eltern unserer Gemeinde ist es immer noch wichtig, ihr Kind taufen zu lassen. In St. Ambrosius begleiten Eltern die Eltern der Täuflinge als Taufkatecheten auf dem Weg zur Taufe.

Die Gründe, warum Eltern die Taufe ihres Kindes wichtig ist und sie diese feiern möchten, sind sehr unterschiedlich.

Geschenkt wird dem Täufling die Gemeinschaft unserer Kirche, die es in ihre Mitte aufnimmt, die den Glauben bezeugt, für ihn einsteht und ihn wachhält.

Die Taufe ist eines der sieben Sakramente, ein Ritus, der die tiefe Verbindung Gottes zu uns Menschen sichtbar macht. Gott macht das Geschenk seiner Liebe ohne Vorbedingungen, ohne Vorleistung, ohne Absicherung, ob es auch eine Gegenleistung geben wird. Deshalb ist die Liturgie der Taufe ein Segen für den Täufling hier und jetzt.

Die Taufvorbereitung mit den Eltern und häufig auch mit den Täuflingen findet an zwei Abenden statt.



Taufbecken in der St.-Ambrosius-Kirche (Foto Brandes)

Am ersten Abend treffen sich nur Eltern und Taufkatecheten und sprechen über die Taufe, die Bedeutung der einzelnen Zeichen und die Bedeutung für die Kinder und ihre Familien.

Die Seelsorger fehlen bewusst an diesem Abend. Es findet ein Austausch unter den Eltern statt und manchen Familien fällt es in diesem Rahmen leichter, über religiöse Themen zu sprechen. Am zweiten Abend sind auch die Seelsorger als Taufspender anwesend und es steht die Vorbereitung der jeweiligen Taufe im Vordergrund.

Viele Familien kennen unseren Taufbaum, der seit Jahren in der Kirche steht und an dem im Jahresverlauf immer wieder „Blätter“ von unseren Täuflingen aufgehängt werden.

Leider wurden die Blätter in der letzten Zeit häufig beschädigt oder entwendet, so dass es an der Zeit war, eine neue Möglichkeit zu suchen, die Täuflinge in der Gemeinde vorzustellen.

Im **Tauferinnerungsgottesdienst am 16. Februar 2025 um 11 Uhr** werden wir unseren neuen „Taufbaum“ präsentieren können. Dazu laden wir schon jetzt herzlich ein!

Unser Katechetenteam hat sich in diesem Jahr zu einem interessanten Austausch mit Frau Höing vom Bistum Münster getroffen, um neue Ideen, Impulse und Blickwinkel für den Austausch mit den Eltern der Täuflinge zu erhalten.

Wir freuen uns auch sehr über Mütter, Väter oder auch Großeltern, die sich vorstellen könnten, 2 bis 4 Abende im Jahr Eltern der Täuflinge zu begleiten.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns über das Pfarrbüro oder sprechen Sie uns gerne an:

Ihr Taufkatechetenteam

(Anja Beiers, Brigitte Brune, Maren Elberich, Angelika Grothuesheitkamp, Christina Rehbaum, Johanna Scheidt, Wolfgang Rensinghoff)



Lösung des Rätsels auf Seite 32

Amtshandlungen in St. Ambrosius 2023

Wir gratulieren
drei Paaren Paaren
zur Hochzeit

zwei Paaren
zur Silberhochzeit

sechs Paaren
zur Goldhochzeit

und einem Paar
zur Diamantenen Hochzeit

Wir freuen uns über die
Taufe
und damit Aufnahme in unsere Kirchengemeinde von siebenundfünfzig Kindern.

Wir gratulieren
vierundfünfzig Kindern
zur Erstkommunion

und einundvierzig Jugendlichen
zur Firmung.



Wir gedenken unserer Toten, die von Gott heimgerufen wurden.

Im Oktober 2023 starb

Inge Kerber-Krimphoff

Im November 2023 starben

Jürgen Lehnert, Georg Schlagheck, Josef Fennenkötter, Ursula Schlautmann, Wilhelm Rosenbusch, Maria Herter

Im Dezember 2023 starben

Maria Verenkotte, Alfons Jürgens, Cäcilie Hinz, Elisabeth Maibaum, Anni Rother, Mechthild Eschkotte, Elisabeth Heitmann, Theodor Ehling, Wilhelmine Grund, Katharina Große Heckmann, Elisabeth Rolf

Im Januar 2024 starben

Inge Kohues, Rosemarie Wiese, Anita Nuth, Daniel Boes, Christel Termühlen

Im Februar 2024 starben

Josef Hemprich, Agnes Stratmann

Im März 2024 starben

Paula Volmary, Hubert Rowald, Karl Niehoff, Alfons Pohlmann, Johannes Vos, Emmi Peters, Ferdinand Höggemann



Im April 2024 starben

Alfred Höppener, Wilhelm Görken, Elisabeth Jochheim

Im Mai 2024 starben

Josef Marzec, Margot Brüning, Heinz Lepper, Ursula Kusche

Im Juni 2024 starben

Anton Wilming, Brunhilde Bender, Manfred Kerkhoff, Norbert Spangenberg, Maria Wöstmeyer

Im Juli 2024 starben

Hermann Berkenharn, Elisabeth Hüttemann, Wilhelm Görtzel

Im August 2024 starben

Gerhard Pohl, Josef Grothuesheitkamp, Josefa Boche, Maria Walbelder, Hilde Molkenbur

Im September 2024 starben

Helmut Steltenkötter, Wilhelm Bußmann, Berthilde Hülskötter, Heiner Drees, Alois Gröne, Luzia Pope, Ursula Karren-garn, Heinrich Obermeyer

„(Kinder)-Armut in Deutschland – Wen interessiert’s?“

„In der kleinen Welt, in welcher Kinder leben, gibt es nichts, das so deutlich von ihnen erkannt und gefühlt wird, wie Ungerechtigkeit.“

(Charles Dickens)

Deutschland ist ein reiches Land – und doch leben immer mehr Kinder und junge Erwachsene in Armut und diese wird von den Betroffenen nicht nur als ungerecht empfunden, sondern sie ist es auch.

Im Jahr 2022 waren fast 17 % der Menschen in Deutschland von Armut betroffen, die Armutsquote bei Kindern und Jugendlichen lag sogar bei 21,8 %. Besonders häufig trifft es Kinder und Jugendliche aus alleinerziehenden Familien sowie mit zwei oder mehr Geschwistern. Fast zwei Drittel der alleinerziehenden Familien gelten als armutsgefährdet.

Kinderarmut in Deutschland bedeutet nicht automatisch Obdachlosigkeit oder fehlende Nahrung. Familien, die in Deutschland von Armut betroffen sind, haben durchaus eine gesicherte Existenz, leben aber oft nur mit dem Nötigsten. Täglich eine warme Mahlzeit ist für arme Kinder in Deutschland nicht selbstverständlich. Sie müssen auf vieles verzichten, was für andere Gleichaltrige alltäglich ist. Armut ist deshalb nicht nur ein materielles, sondern auch ein gesellschaftliches Problem.

Wenn in der Schule Klassenfahrten oder Theaterbesuche anstehen, müssen manche Kinder zu Hause bleiben, weil die Eltern das Geld dafür nicht aufbringen können.

Sie gehen nicht, wie andere, mit neuen Büchern, Stiften und Schulranzen zur Schule. Auch auf Nachhilfe müssen Kinder aus diesen Familien oft verzichten. All dies schränkt Kinder und Jugendlichen tagtäglich ein. Hinzu kommt, dass sie sich häufig für ihre Armut schämen, obwohl sie selbst nichts dafür können. So schlagen sie z. B. Einladungen zum Geburtstag aus, weil sie kein Geschenk haben oder selbst keinen Geburtstag feiern können.

Außerdem werden armutsbetroffene Menschen häufig stigmatisiert und die Debatte endet dann oft bei Fragen nach den individuellen Gründen für Armut und Rufen nach Sanktionierungen im Bürgergeld.

Hier in Ostbevern werden über 100 Familien über den Fairteiler mit Lebensmitteln versorgt und versorgen sich selbst mit Kleidung in der Kleiderstube oder mit Hausrat und Möbeln im Fair-Kaufhaus. Es ist wichtig, dass WIR vor Ort durch Spenden oder ehrenamtliche Unterstützung dazu beitragen, die Situation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Denn Armut ist kein individuelles, sondern ein Problem, das UNS alle angeht.

Maria Müller

(Sprecherin der Pfarrcaritas Ostbevern)



KonzertMeditationen in St. Ambrosius



Pater Anselm Grün sprach vor 300 Kirchenbesucherinnen und -besuchern über Segen.

In 2024 fanden zwei KonzertMeditationen in St. Ambrosius statt. Ende Mai hatten wir Pater Anselm Grün zu Gast und Ende Oktober die Bischöfin Dr. Margot Käßmann. Beide wurden durch den Blockflötisten Hans-Jürgen Hufeisen, dessen virtuoses Können einen zauberhaften Klang im Kirchenraum hinterließ, begleitet. Ende Okto-



Pianist Thomas Strauß und Blockflötist Hans-Jürgen Hufeisen

ber wurde er vom Pianisten Thomas Strauß darin einfühlsam unterstützt.

Die Sehnsucht der Menschen nach Segen und „gesegnet werden“ ist enorm groß, der Wunsch, unbedingt angenommen zu sein, ein Zeichen göttlicher Zuwendung zu bekommen und auf himmlischen Schutz vertrauen zu dürfen. Für Pater A. Grün steht fest: jeder Mensch kann segnen, jede und jeder kann für die/den andere/n zum Segen werden. Seine Predigttexte und die dazu passenden Flötenöne haben den göttlichen Segen erlebbar gemacht. Die etwa 300 Zuhörerinnen und Zuhörer haben gespürt, dass der Segen so groß wie der Himmel weit ist. Segen als Vision einer besseren Welt, der den Menschen in eine mütterlich-zärtliche Aura zu hüllen vermag. Pater A. Grün entfaltete an dem Abend mehrere Aspekte des Segens, die die Bibel und die geistliche Tradition anbieten.

Frau Dr. Margot Käßmann kam Ende Oktober in die Bevergemeinde. Gut 400 Besucherinnen und Besucher lauschten ihren Ausführungen zu einem Thema, das ganz besonders in die heutige Zeit passt: **Hoffnung**. Der Abend wurde von unserer Pfarrei zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Telgte/Ostbevern veranstaltet. Frau Käßmann zählt zu den glaubwürdigsten und prominentesten Frauen Deutschlands. Sie sprach von einer Welt voller Hoffnung, selbst angesichts von Krisen und Herausforderungen unserer Tage mit ihren weltpolitischen, aber auch persönlichen Tragödien. Hoffnung ist für sie wie ein Spektrum leuchtender Farben, die



Dr. Margot Käßmann sprach über das Thema Hoffnung in biblischen Themen.

selbst die dunkelsten Zeiten erhellen. Sie bezog sich vornehmlich auf biblische Geschichten, die auch heute noch Trost und Mut spenden, indem sie zeigen, dass es immer einen Weg nach vorne gibt, egal wie schwierig die Umstände sind. Käßmann betonte, dass Hoffnung die Fähigkeit hat, Hindernisse zu überwinden und tapfer für eine Zukunft zu kämpfen, selbst wenn die Schritte klein erscheinen. Die Musik von Blockflötist Hans-Jürgen Hufeisen und Pianist Thomas Strauß malten die Klangfarben zu den Gedanken von Bischöfin Käßmann. In ihren Melodien entstanden weitere Bilder der Hoffnung, die in den Hörenden nicht ohne positive Resonanz blieben. Alles in allem zwei rundum gelungene Abende – meint Karl J. Rieger, Pastor.

Wussten Sie schon,...

... dass die Skysingers unter der Leitung von Burkhard Orthaus schon 25 Jahre „himmlischen Gesang“ von sich geben? Auch Hyeju Jung durfte ein knappes Jahr diesen Chor leiten.



... dass die Gemeinde bei ihrer jährlichen Wallfahrt nach Telgte nicht nur zu Fuß sondern auch mit dem Fahrrad unterwegs ist? Auch Autopilger kommen dann zum Gottesdienst noch dazu, so dass viele Wallfahrer zusammen Gottesdienst feiern konnten.



... dass die Malteser regelmäßig in Brock ein Generationen-Café anbieten, wo Alt und Jung miteinander ins Gespräch kommen können?



... dass die Osternacht zwar nur in Ostbevern gefeiert wurde, es dafür in Brock nach einem gut gestalteten Ostersonntagsgottesdienst ein leckeres Frühstück gab, das auch wieder die Malteser vorbereitet haben?



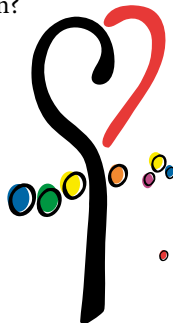
... dass es an Neujahr 2025 nur einen Gottesdienst für beide Gemeinden um 11 Uhr in der St.-Ambrosius-Kirche gibt? So kann man sich dort gleich gemeinsam ein segenreiches Neues Jahr wünschen.



... dass es schade ist, wenn bei der Kollekte für die Jugendseelsorge 105,80 Euro zusammenkommen, am Welttag der Kommunikationsmittel 132,93 Euro. Nutzen wir die Kommunikation, um mit der Jugend in guten Kontakt zu kommen. Sie machen bei uns in der Pfarrei viel gute Kinder- und Jugendarbeit!



... dass sich die Erstkommunion 2025 personell und konzeptionell umgestaltet hat? Pfr. Kostowski hat die Erstkommunion abgegeben. Pastoralreferentin Nicolet Alef hat sie nun mit anderem Konzept aufgenommen. Über 50 Kinder sind dazu für die Erstkommunion 2025 angemeldet.





Das Luftwaffenmusikkorps Münster während der Generalprobe

Benefizkonzert des BSV (Ballsportverein Ostbevern)

Ein besonderes musikalisches Highlight fand am 9. Oktober 2024 in der St.-Ambrosius-Kirche statt. Nach rund zwei Jahrzehnten war das Luftwaffenmusikkorps Münster wieder in der Bevergemeinde zu Gast. Anlass war das 100-jährige Bestehen des BSV Ostbevern im vergangenen Jahr. BSV-Vorsitzender Peter Müller hatte die Kontakte hergestellt. Er begrüßte die Gäste und wies darauf hin, dass der gesamte Erlös des Abends der Pfarrcaritas in Ostbevern zugutekommt. Da viele Menschen auf Hilfe angewiesen sind, ist die Pfarrcaritas so wichtig für den sozialen Rückhalt der Gemeinde.

Die Musiker beeindruckten das Publikum mit einem breiten musikalischen Repertoire. Neben klassischen Stücken u. a. von Richard Strauß, Johann Sebastian Bach und Ludwig van Beethoven wurden mo-

derne Werke von Edward Elgar und Phil Collins geboten.

Vor dem abschließenden Höhepunkt – Morgenstimmung aus Edvard Griegs Peer Gynt-Suite – erläuterte der Dirigent Major Kalweit, dass dieses Werk ein Stück Hoffnung in dieser abstrusen Zeit vermitteln solle.

Als Zugabe wurde noch Beethovens „Die Himmel rühmen“ gespielt. Das Publikum dankte für die gelungenen Darbietungen mit langanhaltendem Applaus.

Abschließend bedankte sich Pfarrer Rieger für das so wunderbare Konzert und der BSV-Vorsitzende sprach eine Einladung für einen neuen Auftritt des Orchesters in der Bevergemeinde in zwei Jahren aus.

Peter Licher

Ereignisreiches Jahr im Zeichen der Mitbestimmung liegt hinter den Pfadfindern

Wie umfangreich und vielseitig das Engagement der Pfadfinder*innen Ostbevernis ist, konnten alle Stammesmitglieder, aber auch interessierte Gäste bei der diesjährigen Stammesversammlung im September erfahren. In diesem höchsten Entscheidungsgremium des Stammes werden nicht nur der Vorstand und alle weiteren wichtigen Ämter gewählt, es werden auch Anträge von allen Mitgliedern beraten und beschlossen. So werden in der Versammlung die wesentlichen Weichen für die Pfadfinderarbeit in der Gemeinde gestellt. Wer nun glaubt, dass hier nur erwachsene Leiter*innen und Eltern vertreten sind, der täuscht sich. Die Delegierten und damit die stimmberechtig-

ten Teilnehmenden kommen zu über 50 % aus den Reihen der Kinder und Jugendlichen, die so unmittelbar Einfluss auf die Geschicke des Stammes nehmen können. Bei der diesjährigen Stammesversammlung wurde z. B. durch die Kinder und Jugendlichen ein Antrag eingebracht, der sich mit der Anschaffung einer Musikanlage und neuem Spielmaterial für die Gruppenstunden und Aktionen befasst.

Im Rahmen der Stammesversammlung gab Michael Ruhe, alter und im Rahmen der Versammlung auch wiedergewählter Vorstand auch einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten des Stammes, der an dieser Stelle der interessierten Leserschaft nicht vorenthalten werden soll.

Neben dem „Kerngeschäft“ der Pfadfinder*innen, den wöchentlichen **Gruppenstunden**, zu denen regelmäßig rund



Stammesversammlung



Gruppenstunde



Das Sommerlager (SoLa) aus der Vogelperspektive

80 Kinder und Jugendliche kommen, wusste der Vorstand auch von vielen Aktionen zu berichten. So mussten die Teilnehmenden des **Rätsel-Hajks** (so heißt eine ausgedehnte Wanderung bei den Pfadfinder*innen) anhand von verschiedenen Rätseln ihren Übernachtungsort finden. Trotz winterlicher Temperaturen im Februar fanden alle Teilnehmer*innen das Ziel (das Pfarrheim in Handorf) und konnten bei Stockbrot, Gegrilltem und Lagerfeuer einen entspannten Abend und eine mehr oder weniger ruhige Nacht verbringen. Diese Aktion, die anstelle des Schneeevents angeboten wurde, war ein voller Erfolg und wird sicherlich auch in den nächsten Jahren angeboten.

Im Jahresplan der Pfadfinder*innen durften die traditionellen Zeltlager natürlich nicht fehlen. An **Pfingsten** ging es mit dem

Rad auf eine Wiese in der Bauerschaft Lorborg, wo über 50 Kinder und Jugendliche zusammen mit ihren Leiter*innen vier tolle Tage mit abwechslungsreichem Programm unter dem Motto „Reise um die Welt“ verbrachten.

Etwas weiter weg lag das Ziel des **Sommerlagers**. Ebenfalls mit rund 50 Teilnehmenden und einem Team von rund 20 Leiter*innen ging es ins Weserbergland auf einen Zeltplatz in der Nähe von Hameln, wo die Pfadfinder*innen in ihrem 14-tägigen Lager allerhand Spannendes erlebten. Neben Programmklassikern, wie dem Casino-Abend, der Party und dem zur Tradition gewordenen Büffel-Cup (einer Abwandlung vom Baseball), feierten die Pfadfinder*innen auch Schützenfest oder erlebten Nervenkitzel und Spannung beim Gruseltag. Die Planungen für das Sommer-



SoLa

lager 2025 laufen schon auf Hochtouren. Interessierte Kinder und Jugendliche können sich bereits heute für die Sommerferien 2025 auf der Homepage des Stammes (www.dpsg-ostbevern.de) anmelden. Traditionell findet das Lager in der vierten und fünften Ferienwoche (2.–16. August 2025) statt.

Aber nicht nur die Lager und die Gruppenstunden kennzeichneten das Pfadfinder-Jahr. So war das Jahr 2024 von besonderem, politischen Engagement gekennzeichnet. Im Februar konnten die Pfadfinder*innen einen Antrag im Bildungs-, Generationen- und Sozialausschuss der Gemeinde einbringen, der sich mit der Anpassung der Förderrichtlinie für Ferienlager befasste. Nachdem der Fachausschuss ein positives

Votum abgab, wurde dem Antrag auch im Rat zugestimmt, sodass ab diesem Jahr alle in Ostbevern stattfindenden Ferienlager im Rahmen der Förderrichtlinien von höheren Zuschüssen profitieren können.

Ebenfalls im Februar nahmen die Pfadfinder*innen mit vielen anderen Vereinen und Organisationen aus Ostbevern am „**Marsch für die Demokratie**“ teil und konnten so ein deutliches Zeichen gegen Rechts setzen. Der Marsch war vorher in den Gruppenstunden thematisiert und vorbereitet worden, sodass die Kinder und Jugendlichen mit selbstgestalteten Bannern und Plakaten am Marsch teilnahmen.

Kurz vor dem Sommerlager sorgten die Leitenden schon im zweiten Jahr in Folge für die Mittagsverpflegung bei der **Osnabrücker Wallfahrt**. Um die Stammeskasse aufzubessern, wurde in diesem Jahr erstmals neben Erbsensuppe auch eine vegetarische Bowl angeboten, die sich großer Beliebtheit erfreute.

Der Herbst des Jahres war dann wiederum von „klassischen“ Pfadfinder-Aktionen für Kinder und Jugendliche gekenn-



Pfadfinder-Stand für die Pilgerinnen und Pilger der Osnabrücker Wallfahrt

zeichnet. Beim „**Pfadi go home**“ wurden die Teilnehmenden zusammen mit ihren Leiter*innen mitten in der Nacht in unbekanntem Gebiet ausgesetzt und mussten nur mit Karte und Kompass ausgestattet den Weg zum Frühstück finden.

Um auch jüngeren Kindern und Jugendlichen den Einstieg bei den Pfadfindern näher zu bringen, fanden im Oktober gleich zwei „Kennenlern-Aktionen“ statt. Zum einen wurde eine **neue Gruppe** für Kinder ab der vierten Klasse gegründet, die sich seitdem wöchentlich zu Gruppenstunden trifft und am Stammesleben teilnimmt. Zum anderen veranstalteten die Pfadis am letzten Herbstferien-Wochenende die Aktion „**1 Tag, 1 Lager**“, bei dem auch Nicht-Pfadfinder erleben konnten, wie ein Tag in einem Ferienlager unter dem Motto „Auf hoher See“ abläuft.

Auch das Engagement rund um den **Kastaniensonntag** ist ein fester Programmpunkt im Pfadfinder-Kalender. Die Kinder und Jugendlichen rösten zusammen mit ihren Leiter*innen die namensgebenden Maronen und hüllten damit den gesamten Ostbeveraner Ortskern in den wunderbaren Duft von frisch gerösteten Maronen.

Der Jahresbericht im Rahmen der Stammesversammlung zeigte eindrücklich auf, wie umfangreich das Engagement der rund 20 aktiven Leiterinnen und Leiter bei den Pfadfinder*innen ist und wie viel Zeit die freiwillig Tätigen in die Stammesarbeit stecken. Dafür dankte Vorstand Michael Ruhe allen Engagierten und Förderern auf der Stammesversammlung.



Friedenslicht

Traditionell endet jedes Pfadfinderjahr mit der **Friedenslicht-Aktion** am 15. Dezember. Die Pfadfinder*innen aus Ostbevern fahren an diesem Tag zum Aussendungsgottesdienst in den Münsteraner Dom. Das Friedenslicht hat vorher einen langen Weg durch Europa absolviert. Traditionell wird es in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und dann von einer Friedenslicht-Delegation in ganz Europa verteilt. Aus dem Bistum Münster fahren jedes Jahr Pfadfinder*innen nach Österreich und holen das Licht dort ab, um es in den Bistümern in Deutschland zu verteilen. Interessierte Ostbeveraner und Ostbeveranerinnen können sich das Friedenslicht am 15.12. in Ostbevern abholen, nachdem es von den Pfadfinder*innen das letzte Stück transportiert wurde. Interessierte Ostbeveraner und Ostbeveranerinnen können sich das **Friedenslicht am 15.12. gegen 19:30 / 19:00 Uhr in der kleinen Kirche**, verbunden mit einem kurzen Impuls zum Frieden, abholen, nachdem es von den Pfadfinder*innen das letzte Stück transportiert wurde. Nähere Informationen sind auf der Homepage der Pfadfinder (www.dpsg-ostbevern.de) zu finden.

WÖRTERSUCHE WEIHNACHTEN

C	G	B	X	S	A	M	O	W	O	X	P	K	R	I	P	P	E	D	J	L	Ö	S	C	E
Q	S	F	B	U	K	J	F	B	N	N	V	R	G	U	I	A	S	R	D	B	G	X	P	O
E	R	W	E	I	H	N	A	C	H	T	E	N	B	U	H	B	Ö	O	N	M	D	A	F	R
S	S	T	G	D	E	I	T	E	R	Z	U	F	P	N	L	S	R	A	W	W	A	L	E	E
A	C	H	T	G	E	H	J	U	O	W	E	R	T	M	C	Y	S	A	G	B	K	Ö	S	L
F	A	H	C	E	O	V	M	Ö	L	Ü	C	Y	X	X	W	D	H	B	K	H	P	T	O	O
B	A	E	R	C	H	E	N	O	P	X	Ü	G	D	M	A	R	I	A	S	Z	W	I	J	V
E	M	E	L	I	A	M	I	C	H	A	T	W	P	V	J	F	S	S	E	R	U	Z	H	F
T	A	S	D	D	S	F	I	K	M	R	F	V	W	A	S	E	D	C	Q	U	J	H	B	P
H	C	G	J	N	Ü	T	F	L	O	O	R	D	I	N	D	E	T	P	N	E	M	P	C	A
L	W	E	T	Z	I	Ü	M	U	B	V	W	C	U	F	I	O	A	O	S	B	U	G	V	I
E	Y	B	J	F	I	F	D	E	G	T	E	O	Ü	J	B	F	I	U	V	D	T	E	E	X
H	E	J	X	R	Z	K	L	Ö	T	Ä	T	O	C	H	B	O	S	E	U	D	E	S	Z	Q
E	L	F	R	I	E	D	E	C	B	T	O	L	C	Z	T	G	S	N	U	S	S	C	E	J
M	C	N	L	K	O	G	D	S	A	C	E	S	B	I	F	W	A	Q	V	I	R	H	V	B
F	R	E	I	V	D	T	B	E	E	B	O	G	E	O	P	A	E	Ü	U	H	E	E	Y	E
Q	A	D	D	E	R	V	U	N	V	N	O	G	Ü	C	T	D	E	R	A	S	D	N	F	S
C	M	D	C	Z	F	E	N	G	E	R	T	U	O	P	H	J	Ä	Y	V	N	C	K	A	C
C	F	T	V	C	D	S	V	E	A	B	V	O	R	F	R	E	U	D	E	N	N	E	C	H
E	V	O	G	E	H	Z	F	L	O	B	V	Z	A	E	W	V	Z	N	H	O	P	D	E	E
A	B	F	C	F	N	U	F	E	U	B	B	H	O	E	I	L	I	M	A	F	D	E	N	R
J	A	R	A	T	S	T	E	L	O	M	R	N	I	C	L	O	F	L	I	P	D	A	N	U
V	P	E	R	T	U	Z	G	I	J	B	Ö	Ä	V	C	R	T	E	O	A	S	P	D	A	N
T	H	B	U	H	B	B	I	E	L	N	A	Z	A	R	E	T	H	Q	P	U	H	I	C	G
A	C	H	R	I	S	T	K	I	N	D	V	U	R	S	H	T	B	O	T	V	L	I	B	E

Finde folgende Wörter:

ADVENT
BESCHERUNG
BETHLEHEM

CHRISTKIND
CHRISTMETTE
ENGEL

FAMILIE
FRIEDE
GESCHENK

JESUS
JOSEF
KRIPPE

MARIA
NAZARETH
VORFREUDE

WEIHNACHTEN

1. Darin liegt Jesus
 2. Strahlt am Himmel
 3. Hängt am Weihnachtsbaum
 4. Kommt am 6. Dezember
 5. Mutter von Jesus
 6. Vater von Jesus
 7. Kommen zum Stall
 8. Verkünden die Geburt
 9. War mit im Stall
 10. Auch mit im Stall

Lösung:
 W

Last Christmas...

... war ich bei „Wir warten aufs Christkind“ Ostbevern

Wie die letzten Jahre findet auch dieses Jahr wieder am 24. Dezember im Edith-Stein-Haus (Pfarrheim) von 10 bis 13 Uhr die Messdieneraktion „Wir warten aufs Christkind“ statt.

Eingeladen sind alle Kinder von 4 bis 10 Jahren, die Lust haben noch ein paar Last-Minute-Geschenke zu basteln, Weihnachtslieder zu singen, Kekse zu verzieren oder sich in der Beverhalle auszutoben. Je nachdem sollten also Bastelsachen (Scherre und Kleber, sehr gerne beschriftet) und Sportzeug mitgebracht werden. So lässt sich die Aufregung bis zum Abend viel leichter aushalten!

Ein paar Wochen vor der Aktion werden in den Kitas und Schulen Flyer verteilt, auf dem ihr noch mal alle Informationen findet. Wir werden pro Kind auch ein wenig Geld einsammeln. Die Teilnahme wird aber nicht am Geld scheitern(!), bitte meldet euch trotzdem an.

Die Anmeldung kann dann z.B. per WhatsApp unter der angegebenen Nummer des Messdienerhandys (+49 1573 4489284) mit den erforderlichen Informationen (ein Foto vom ausgefüllten Flyer) erfolgen.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Leiterrunde

Erhebt eure Stimme – Sternsingeraktion 2025

Liebe Kinder und Jugendlichen der Gemeinde,

„Erhebt eure Stimme – Sternsingen für Kinderrechte“ lautet das diesjährige Motto der Sternsinger-Aktion. Kinder haben Grundrechte, die weltweit gelten. Genau hierfür setzen wir uns bei der Aktion ein. Denn noch ist die Not von Millionen von Kindern groß: 250 Millionen von ihnen, vor allem Mädchen, gehen weltweit nicht zur Schule. 160 Millionen Kinder müssen arbeiten, rund die Hälfte unter ausbeuterischen Bedingungen. Wir müssen deshalb die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

In jedem Jahr stehen ein Thema und Beispielprojekte aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund hundert Ländern weltweit. Gemeinsam mit Partnerorganisationen der Sternsinger werden Rechte der Kinder in Erinnerung gerufen und auf deren Einhaltung geachtet.

Sternsingeraktion

In den ersten Tagen eines jeden neuen Jahres werden die Sternsinger von vielen Menschen sehnsüchtig erwartet: Die als „Heilige Drei Könige“ verkleideten Kinder und Jugendliche bringen hierzulande den Segen in die Haushalte. Davon singen sie und



schreiben den Segen an die Türen. Gleichzeitig bitten sie um Spenden im Auftrag des Kindermissionswerks, das die Aktion koordiniert. Die Sternsingeraktion ist die größte Kinder-Solidaritätsaktion weltweit!

In Brock und auch in Ostbevern werden eigene Projekte, die mit dem Kindermissionswerk abgestimmt sind unterstützt, die Sie in der Regel schon kennen und die wir ihnen an dieser Stelle noch mal vorstellen.

Wir beginnen mit Brock:

Die Sternsinger aus Brock unterstützen mit der Spendenaktion das Projekt MUKISA Foundation in Uganda unter dem Projekttitel: „Stärkung lebenspraktischer und beruflicher Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und ihren Familien, Mukisa Foundation, Kampala und Bussi Island / Uganda“. Die Sternsinger in Brock ziehen am **Sonntag, 07.01.2025** nach einem festlich gestalteten Familien-Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger durch diesen Teil der Gemeinde. Sie treffen sich am **Samstag, 28.12.2024 von 10.00 Uhr bis 10.45 Uhr** und am **Donnerstag, 02.01.2025 von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr** zur Vorbereitung der Aktion und des Gottesdienstes. Zur Teilnahme an der Aktion sind alle Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsene, die die Begleitung der Kinder übernehmen mögen, herzlich eingeladen. Eine weitere Voranmeldung ist nicht erforderlich. Am Tag des Sternsingens erwartet die Sternsinger und ihre Begleiter ein gemeinsamer Mittagsimbiss im Pfarrheim.

In Brock gibt es für die Sternsinger keine Altersbeschränkung. Die Bezirke werden dem Alter und der Einsatzbereitschaft der Sternsinger angepasst. Je mehr Sternsinger sich zur Unterstützung der Aktion bereit erklären, desto zügiger sind die einzelnen Gruppen mit ihren Bezirken, Bauerschaften



Sternsinger ziehen von Haus zu Haus

ten und Straßenzügen „fertig“ – und desto mehr Haushalte können schließlich auch besucht werden!

Und so geht es in Ostbevern:

Wir müssen die Rechte von Kindern weltweit stärken und ihre Umsetzung weiter vorantreiben.

Deshalb laden wir alle Kinder und Jugendliche in Ostbevern dazu ein, sich am **11. oder 12. Januar 2025** (gerne auch an beiden Tagen) auf den Weg zu machen und den Segen zu den Häusern der Gemeinde zu bringen. Es ist egal, welcher Religion oder Konfession man angehört. Wie auch in den letzten Jahren sammeln wir in St. Ambrosius Spenden für bedürftige Kinder in Kenia. So kamen im letzten Jahr ca. 14.000 € zusammen, was wirklich eine bemerkenswerte Summe für unsere eher kleine Gemeinde ist. Darauf sind wir sehr stolz und das haben vor allem den engagierten Sternsingern zu verdanken, ganz nach dem Motto: Kinder helfen Kindern!

Neben den Geld-Spenden werden oft auch Süßigkeiten überreicht. Diese werden am Ende des Tages aufgeteilt. Ein Teil geht natürlich an die fleißigen Kinder und Jugendlichen. Ein anderer Teil wird gesammelt und an das Kinderheim in Münster und den Fair-Teiler in Ostbevern gespendet, damit auch bedürftige Kinder in unserer Region von der Sternsinger-Aktion unterstützt werden.

Am **Freitag, den 10. Januar 2025** findet das Vortreffen im Edith-Stein-Haus statt. Die genaue Zeit wird noch bekanntgege-

ben. Hierbei wird der ganze Ablauf erklärt und das Sternsinger-Lied gemeinsam geübt. Natürlich werden die traditionellen Gewänder anprobiert und die Kronen eingestellt. Anschließend werden die Gruppen auf ihre Wunschbezirke verteilt, damit jeder auch die Möglichkeit bekommt, den Segen zu sich nach Hause zu bringen.

In den letzten Jahren waren wir leider nicht so stark besetzt, um alle Haushalte in Ostbevern erreichen zu können. Das ist für uns umso mehr Ansporn, dieses Jahr voll motiviert durchzustarten und allen Kindern und Jugendlichen Lust auf diesen wertvollen Dienst zu machen.

Am **Samstag, den 11. Januar 2025** werden vor allem die verschiedenen Bezirke im Dorf angelaufen.

Am **Sonntag, den 12. Januar 2025** werden neben den Dorfbezirken auch, mithilfe von ehrenamtlichen FahrerInnen die Bauerschaftsbezirke besucht, da hier die Distanzen zu groß zum Laufen sind.

Im Anschluss an den aufregenden Tag erfolgt im Pfarrheim das Auszählen der Spenden, das Verteilen der Süßigkeiten und natürlich gibt es einen warmen Kakao.

Mit der Sternsingeraktion 2025 ermutigen wir alle Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde, sich gemeinsam mit Gleichaltrigen aller Kontinente für die Achtung, den Schutz und die Umsetzung ihrer Rechte einzusetzen. Sternsinger und Sternsingerinnen erfahren ganz konkret, wie sie mit ihrem Engagement dazu beitragen, Kinderrechte weltweit zu stärken. In diesem Sinne: *Erhebt eure Stimme!*



Koordinierungsteam ist gestartet

Seit dem Jahresbeginn bilden die drei katholischen Pfarreien St. Magnus und St. Agatha Everswinkel, St. Ambrosius Ostbevern und St. Marien Telgte einen „Pastoralen Raum“. Vor dem Hintergrund sinkender Mitgliederzahlen in der katholischen Kirche und geringeren finanziellen Möglichkeiten und bei zurückgehendem Seelsorge-Personal und Veränderungen im Ehrenamt heißt das Motto der Zukunft mehr denn je „Kooperation“ in größeren Strukturen.

Die größte Veränderung im pastoralen Raum wird eine neue Leitungsstruktur sein, die ab Anfang 2026 in Kraft treten soll. Fünf Personen sollen zukünftig den pastoralen Raum gleichberechtigt leiten: einer der leitenden Pfarrer sowie eine Pastoralreferentin oder ein Pastoralreferent aus dem pastoralen Raum, zwei Ehrenamtliche und eine Verwaltungsleitung. Außer der Verwaltungsleitung, die fest angestellt sein wird, sollen alle weiteren Mitglieder des Leitungsteams von der Bistumsleitung für vier Jahre benannt werden – Wiederwahl möglich. „Diese Entscheidung hat für mich etwas von einem Epochenwandel und Paradigmenwechsel in unserer Kirche von Münster“, heißt es in einem Schreiben von

Bischof Genn an die Haupt- und Ehrenamtlichen.

Dass die Besetzung dieses Leitungsteams durchaus herausfordernd sein wird – vor allem, weil die genauen Aufgaben bislang nur sehr grob beschrieben sind und erst im Laufe des nächsten Jahres in einem Statut konkretisiert werden sollen – haben die Mitglieder des Koordinierungsteams, das seit dem Sommer bislang dreimal getagt hat, bereits erörtert. Zugleich sehen sie Chancen in der gemeinsam getragenen Verantwortung von Ehren- und Hauptamtlichen für das kirchliche Leben vor Ort.

Derzeit sammelt das Koordinierungsteam, das bis Ende 2025 im Einsatz ist und dann durch das Leitungsteam abgelöst wird, Ideen für die pfarreiiübergreifende Zusammenarbeit. Dazu freuen sich die Mitglieder des Teams auch über Vorschläge und Anregungen von Menschen oder Einrichtungen aus den Gemeinden. Zum Koordinierungsteam gehören Agnes Franke, Margret Lamenta und Jannik Steinhoff aus Everswinkel und Alverskirchen, Nicolet Alef, Aloys Kleine Büning, Moritz Ludwig, Wolfgang Rensinghoff und Gertrud Vornholt-Wickensack aus Ostbevern sowie Lena



Foto: Aloys Kleine Büning

Dirksmeier, Margret Eickholt, Dorothee Glatzel, Propst Dr. Michael Langenfeld und Kathrin Wiggering aus Telgte. Begleitet wird die Gruppe von Koordinator Daniel Drescher vom Bistum Münster. „Die verschiedenen Perspektiven von Menschen aus unterschiedlichen Engagementfeldern, hauptberuflich und freiwillig, im Koordinierungsteam machen es möglich, gemeinsam vielfältige Ideen zu entwickeln,

wie wir in Zukunft Kirche sein wollen“, so Koordinator Daniel Drescher.

Über die Homepages der Pfarreien erhalten Interessierte weitere Informationen und finden Kontaktmöglichkeiten zum Koordinierungsteam.

Beitragsverfasserin für das
Koordinierungsteam:
Kathrin Wiggering

Hilfreiche Kontakte

Pfarrbüro St. Ambrosius

Hauptstraße 13

Tel.: 02532 - 956619 10

Pfarrsekretärinnen: Mechthild Strotbaum und Gisela Ahlbrand

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr & Do. 14.30 – 17.30 Uhr

Mittwoch ist das Pfarrbüro geschlossen.

Filialbüro Herz-Jesu Brock

Pfarrsekretärin / Sakristantin: Gisela Ahlbrand

Ladbergener Straße 10

Tel: 02532 - 358

Öffnungszeiten: Di. 15.00 – 17.00 Uhr

Mobil: 0173 9285937

Seelsorger

Pfarrer Karl Josef Rieger

Tel.: 02532 - 956619 11

Pfarrer Daniel Kostowski

Tel.: 02532 - 4229969

Pfarrer em. Egbert Bessen

Tel.: 02532 - 9593444

Diakon Wolfgang Rensinghoff

Tel.: 02532 - 1255

Pastoralreferentin Nicolet Alef

Tel.: 02532 - 956619 20

Verwaltungsreferentin

Elke Knappeide

Tel.: 02532 - 956619 12

Kirchenmusik in St. Ambrosius

Pfarrbüro Ostbevern

Tel.: 02532 - 956619 10

Monika Grewe-Laufer

Tel.: 02532 - 957104

Hubert Bals und Bernhard Ratermann

Kirchenmusiker/in in Herz-Jesu

Pfarrbüro Ostbevern

Tel.: 02532 - 956619 10

Pfarrbüro Brock Gisela Ahlbrand

Mobil: 0173 9285937

Monika Grewe-Laufer

Tel.: 02532 - 957104

Hubert Bals und Bernhard Ratermann

Hausmeister / Edith-Stein-Haus

Matthias Haverkamp

Tel.: 0160 - 1718482

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite:

www.ambrosiusostbevern.de





Sterne über Bethlehem 2024

Sterne über Bethlehem
Sie leuchten so hell.
Sie fliegen von links,
sie fliegen von rechts,
sie fliegen von Ost,
sie fliegen von West.
Sie fliegen so schnell.

Sind derer so viele,
der Platz ist so knapp,
sie stoßen zusammen
und fallen herab.

Doch welcher Stern sagt uns, wo
das Jesuskind liegt im Stroh?
Ochs und Esel stehen verstört im Stall,
wenn die Sterne sich treffen mit lautem Knall.
Die Hirten, sie eilen geschwind,
Maria und Josef halten aus beim Kind.

Wie soll das nur enden?
Was muss geschehn,
Dass wir wieder *den* Stern
am Horizont sehn.
Dass Frieden einkehrt in diese Welt,
damit es dem Jesuskind wieder gefällt.

G. Bolsetto